

Sachbericht

Meine Zukunft – hier oder woanders?

Datum: 18. – 25.10.2024 Herbstferien in MV

Ort/Unterbringung: Begegnungszentrum in Bröllin

TeilnehmerInnen: 9 deutsche und 11 polnische Jugendliche aus der jeweiligen Grenzregion im Alter von 13 bis 22 Jahren

Leitung: Bibianna Chimiak; Eliza Holubowska; Christine Lauenstein

Das Ziel unserer deutsch-polnischen Jugendbegegnung war es, eine aktive Auseinandersetzung der beteiligten Jugendlichen mit dem Thema „Meine Zukunft – hier oder woanders?“ jedes einzelnen und im Ländervergleich zu forcieren.

Dieses Ziel wurde während der 8 tägigen Begegnung umfänglich erreicht.

Deutlich wurde das bei der öffentlichen Premiere am 24.10.24 auf der großen Bühne im Studio 3 in Bröllin.

Als Gäste kamen über 100 Multiplikatoren: polnische Familien; Interessierte der Jugendarbeit sowie viele Jugendliche aus unserer Region hier.

Diskutiert wurden im Projektverlauf Fragen wie: welche Umbrüche /Veränderungen gab es bisher bei mir/um mich? Was hat diese Veränderungen beeinflusst?

Gehen oder Bleiben, was hält mich hier eigentlich an diesem Ort, hier in unserer Grenzregion - was bringt mich fort? Was hat das mit meinem gesellschaftlichen Umfeld zu tun?

Diese Fragen wurden von den TeilnehmerInnen im Gruppenkontext beantwortet und in den verschiedenen kreativen Workshops dann nach darstellerischen Umsetzungsformen (theatral, tänzerisch und musikalisch) und Aussagen gesucht.

Die ganz persönlichen Rahmenbedingungen der Jugendlichen wurden in diesem Prozess reflektiert.

Für alle ging es um das Herausfinden: welche Bedingungen ganz persönlich/und für die Gruppe – für gewollte Veränderungen gebraucht werden. Diese wurden im Projektverlauf benannt, diskutiert und in eine sichtbare Form gebracht.

Neben der praktischen Bereicherung für die TeilnehmerInnen und durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen wurde ein Interesse für andere Lebensbedingungen fremder Jugendlicher und deren Besonderheiten geweckt, wie für das Entdecken der vielen Gemeinsamkeiten. Das ist nach wie vor eine wichtige Komponente für die Entwicklung eines eigenen Standpunktes in Bezug auf das jeweilige Nachbarland sowie der Persönlichkeitsbildung der beteiligten Jugendlichen.

Auch durch die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema, der Ländervergleich - das gemeinsame Suchen nach Ideen sowie Lösungen finden und nicht zuletzt die gemeinsame Freizeitgestaltung wurde dies erreicht.

Die Jugendlichen haben im Projektverlauf in gemischten Kleingruppen gearbeitet. Pro Land wurde ein kurzes Einstiegsreferat gehalten sowie provokante Fragen gestellt, um eine rege Beteiligung zu forcieren. Demokratische Redeformen wurden angewendet.

Die konkrete Beteiligung der Jugendlichen beinhaltete das Mitspracherecht in Bezug auf das Thema sowie die Inhalte der einzelnen Programmbausteine, schon in der Planungsphase, und besonders das Arbeiten in kleinen Formationen. Themen, die durch ein Brainstorming auftauchten, die also direkt von den Jugendlichen kamen, wurden vorerst sensibel in kleinen

Arbeitsgruppen bearbeitet. Gemeinsame Interessen und Standpunkte wurden im Gruppenkontext entwickelt.

Die eigene Position in der Gesellschaft - auch durch den Vergleich mit den anderen – wurde von ihnen erkannt.